

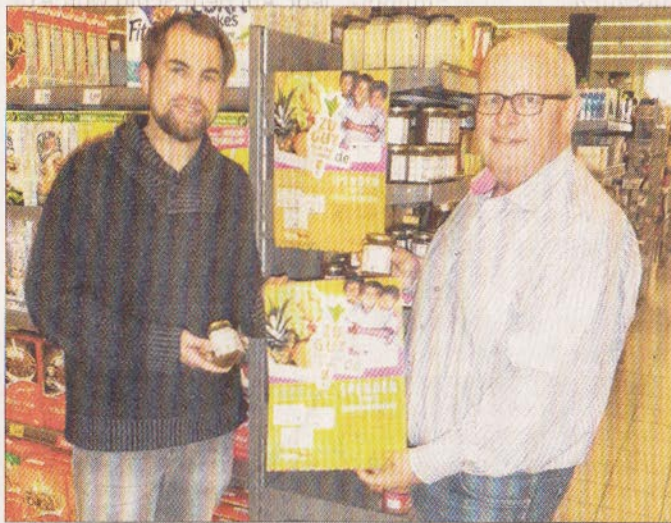
Spenden statt verschwenden

„Zu gut für die Tonne“: Lebensmittelmarkt und Indienhilfe Deutschland kooperieren

jod **WALLENHORST.** Bislang hat der Markt-Supermarkt in Rulle Woche für Woche 30 Kilogramm Obst in die Tonne gegeben. Eben das, was liegen bleibt und nicht mehr ganz so gut aussieht. Jetzt entsorgt er weit weniger als die Hälfte. Das liegt an dem Projekt „Zu gut für die Tonne“.

Geschäftsführer Jens Wechsler hat das Projekt zusammen mit dem Vorsitzenden des ebenfalls in Rulle ansässigen Vereins Indienhilfe Deutschland, Jürgen Fluhr, gestartet. „Wir haben uns von Bundesernährungsminister Christian Schmidt dazu anregen lassen“, sagte Fluhr. Dessen Ministerium hat der Verschwendung von Lebensmitteln den Kampf angesagt und einen Bundespreis für die besten Ideen dazu ausgelobt, der mit 3000 Euro dotiert ist. Die Idee aus Rulle: Das Rest-Obst wird zu einem Frucht-aufstrich verarbeitet.

Einmal die Woche schaut Fluhr im Supermarkt vorbei,



Rest-Obst zu Brotaufstrich: Jens Wechsler (links) und Jürgen Fluhr präsentieren ihre Idee im Kampf gegen die Verschwendung.
Foto: Indienhilfe Deutschland

sucht sich das geeignete Obst aus und rettet es damit vor der Tonne. Fluhrs Familie kennt das schon: Er verzieht sich dann zum Kochen in die Küche und ist die nächsten vier Stunden nicht ansprechbar. Am Ende steht eine neue Galerie mit Gläsern zur Aus-

lieferung an den Supermarkt bereit. Wechsler hat eine Regalfläche für den Indienhilfe-Brot-aufstrich reserviert, der in den Geschmacksrichtungen Pflaume, Johannisbeere, Kirsche, Birne, Apfel, Mango und Ananas daherkommt. Kunden können die

Gläser gegen eine Spende mitnehmen, die in voller Höhe der Indienhilfe zufließt. Denn irgendwelche Kosten werden nicht in Abzug gebracht. Zusatzstoffe wie Zucker, Gläser und Etiketten spendiert der Supermarkt.

Mit den Spendenerlösen unterstützt die Indienhilfe die Assisi Bawadi School Bhopal, die indische Partnerschule der St.-Bernhard-Grundschule Rulle. Die Partnerschule wird vom katholischen Orden der Pilar Fathers getragen, der sich überwiegend um Slumkinder und Leprakranke kümmert. „Das Sahnehäubchen oben drauf wäre natürlich, wenn wir auch noch das Preisgeld von 3000 Euro für unsere Projektidee gewinnen würden“, meinte Jens Wechsler. Die Entscheidung liegt in den Händen einer Jury, der unter anderen der Minister selbst und auch TV-Gesichter wie Cherno Jobatey, Christian Rach und Yvonne Willicks angehören.